



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la faune SFF  
Amt für Wald, Wild und Fischerei Walda

---

# Organisatorische Antworten auf politisch-ökonomische Anforderungen

## Ko-Referat

---

*Dominique Schaller, Vorsteher des Amtes für Wald, Wild und Fischerei*

---

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts **DIAF**  
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft **ILFD**



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la faune SFF  
Amt für Wald, Wild und Fischerei Walda

---

## Überblick Kanton FR

- 1. Strategie Freiburger Wald 2025**
- 2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick**
- 3. Hemmende / nicht hemmende Faktoren gemäss Referat**

---

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts **DIAF**  
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft **ILFD**

Auszüge aus dem Referat:

*«Aufgabe des Staates ist, für die Wohlfahrt Aller zu sorgen»*

*«Der Wald soll nachhaltig und unter Wahrung aller Waldfunktionen bewirtschaftet werden»*

*«Die staatliche Waldpolitik nimmt sehr stark auf die Waldbewirtschaftung Einfluss»*

## 1. Strategie Freiburger Wald 2025

**Strategie Freiburger Wald 2025 (Oktober 2016),  
4 prioritäre Herausforderungen:**

- Funktionsfähigkeit der Wertschöpfungskette Wald-Holz
- Zunehmende Ansprüche der Gesellschaft an den Wald
- Klimatische und phytosanitäre Entwicklung
- Druck auf Bodennutzung

## 1. Strategie Freiburger Wald 2025

### 5 generelle Grundsätze, davon:

Grundsatz C:

**Die Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige Forstwirtschaft sind vorhanden**

Strategisches Ziel 7:

**Die Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder ist rationell und effizient**

## 2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick

### Waldgesetz (Art. 10 und 11):

*Die Forstreviere sind so abgegrenzt, dass sie für die öffentlichen Wälder rationelle Betriebseinheiten bilden*

*Jedes Revier bildet gleichzeitig eine Revierkörperschaft (= ein Betrieb)*

## 2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick

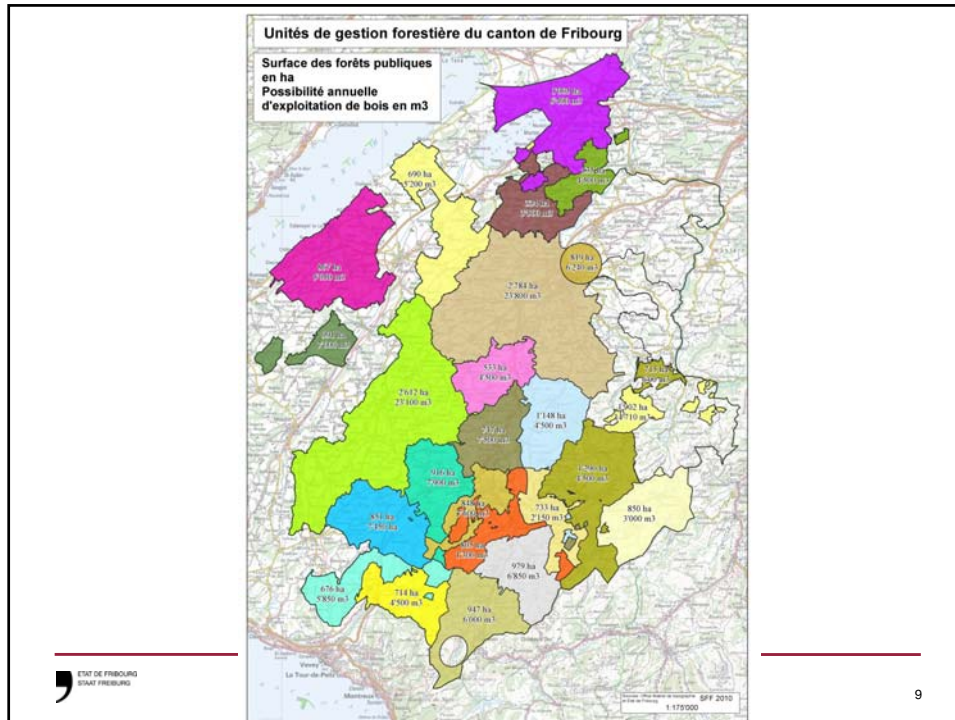
### Resultate:

- 2000-2009 (obligatorische Basis/Gesetz):
  - **31 Forstbetriebe gegründet**, davon 2 interkantonal
  - verschiedene Grössen (von 350 ha bis 2000 ha, Ø 800 ha/Betrieb)
  - verschiedene Organisationsformen
- ➡ Ende 2009 sind 99% der öffentlichen Wälder in Betriebseinheiten organisiert (25'500 ha)

## 1. Die Waldbewirtschaftungseinheiten im Kanton FR

### Resultate:

- 2010-2016 (freiwillige Basis):
  - **von 31 auf 25 Betriebe** (Fusionen, weitere 3 Fusionen bis 2017)
  - immer grösser (Ø 985 ha/Betrieb, bis 3'500 ha im Flachland)
  - positive Entwicklung zu effizienten Bewirtschaftungsstrukturen
  - sowohl «Kostenführer» (Voralpen) als «Diversifizierer» (Flachland)



## 1. Die Waldbewirtschaftungseinheiten im Kanton FR

### Finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton:

Sowohl bei Gründung als auch bei Fusionierung:

- Externe Beratung
- Subventionen (Fr. 40'000.- pro Gründung + Fr. 2.- pro m<sup>3</sup>)

**Total 2003-2019: Fr. 1.5 Mio (ca. Fr. 95'000.-/Jahr)**

## Hemmende Umfeldbedingungen

- Politische Wille: Befürchtung eines Verlusts der Eigenentscheidung
- Verlust von Arbeitsplätze
- Finanzielle Lage der Partner (Gemeinde)
- Angst und politischer Druck von Privatforstunternehmer

## Hemmende Rahmenbedingungen?

- Informationsasymmetrien zwischen Gemeindevertreter und Forstbetriebsleiter
- Subventionen (Jungwaldpflege)
- «Macht» des Forstpersonals - hoheitliche und betriebliche Aufgaben (Prinzip der zwei Hüte)



**Ich danke für die  
Aufmerksamkeit!**